

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

1 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

**Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West**

ZH2058



VERLOSUNG

Quiz zum Pilgern

Pilgern ist mehr als Wandern: Pilgern, und was sich dabei in der Natur spirituell erleben lässt, kann uns ganz andere Zugänge zum Göttlichen und zu uns selbst erschliessen. Gute Kleidung ist da wertvoll: Wir verlosen eine bequeme Mütze für kühle Pilgertage. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

1

Jedes Jahr bricht der Jakobsweg nach Santiago de Compostela wieder neue Rekorde. Wie viele Besucher:innen verzeichnete der berühmte Pilgerweg 2022?

[ER] Mehr als 400 000
[RU] Mehr als 700 000
[LI] Mehr als 300 000

2

Das Programm des Pilgerzentrums St. Jakob für 2024 ist eben erschienen. Was ist neu?

[SUS] Pilgern mit dem Bus
[NEU] Pilgern zu bestimmten Themen, kombiniert mit Ritualen
[PIM] Tagespilgern

3

Wie lautet ein Buchtitel über das Pilgern? «Pilgern ...

[ER] ... erdet und himmelt.»
[LI] ... verbindet und vollendet.»
[MÄ] ... irritiert und fügt neu zusammen.»

4

Das reformierte Pilgerzentrum St. Jakob war das erste seiner Art im deutschsprachigen Raum. Wann wurde es gegründet?

[FUM] 1975
[ANG] 1999
[UNG] 1997

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine gerippte Mütze von Knowledge Cotton Apparel aus fairem Handel von Circle Shop – bequem und warm, verleiht sie einen trendigen Look für unterwegs.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «benevolus» gesucht.

Veranstaltungen

Fr, 5. Januar, 19h

Spielabend für Erwachsene
Sonnegg Höngg
Bauherrenstr. 53

Fr–So, 12.–14. Januar, 18.30h

Offenes Singwochenende
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Fr–So, 12.–21. Januar

Zürcher Orgeltage
Offener St. Jakob

Sa, 13. Januar, 16h

Chansons- und Schlager-Nachmittag
Bullingerhaus

Mi, 17. Januar, 18.15h

Liederabend und Buchvorstellung
«Hanns in der Gand»
Musikalische Lesung mit Roman Walker
Eintritt frei, Kollekte
St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 24. Januar, 15h

Familien-Mitmachkonzert
mit Mike Müllerbauer
Eintritt frei
Matthäuskirche

Mi, 31. Januar, 19h

Vernissage: «Sprich mit mir»
– Gesprächsskulpturen von Till Velten
Dauer Ausstellung:
1. Februar–13. März
Zwölfbotenkapelle
Grossmünster

Winterreihe 2024

Kirchgemeindehaus Bederstrasse:

Do, 11. Januar, 19.30h
Haltung oder Ideologie – was ist der Unterschied?
Autor und Psychoanalytiker
Peter Schneider

Do, 18. Januar, 19.30h
Vortrag «Immer diese Angst»
Prof. Dr. Kurt Albermann,
Institut Kinderseele Schweiz



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK
Reformierte Kirche Zürich



OMG!
[@omg_zh](https://www.instagram.com/omg_zh)



YOUTUBE
[@Reformierte Kirche Zürich](https://www.youtube.com/@ReformierteKircheZürich)



INSTAGRAM
[reformiertekirche-zuerich](https://www.instagram.com/reformiertekirche-zuerich)



LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich



Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

de der Citykirche Offener St. Jakob hinaus-
ging. Seit letztem Jahr ist es eine gesamt-
städtische Pfarrstelle der Kirchgemeinde
Zürich, weiterhin mit dem – von der Landes-
kirche finanziell mitgetragenen – Auftrag,
das Pilgerzentrum «mit gesamtstädtischer,
regionaler und internationaler Ausstrahlung
zu führen, zu unterhalten und zu pflegen».
Ich freue mich sehr, dass wir im Laufe des
letzten Jahres Franziska Bark Hagen als Pil-
gerpfarrerin gewinnen konnten. Als Querein-
steigerin bringt sie eine spannende Biografie
mit, sodass sie aus unterschiedlichen Erfah-
rungswelten schöpfen kann, um «Menschen
auf der Suche nach Spiritualität zu begleiten»,
wie es in ihrem Aufgabenbeschrieb heisst.

Ich kann Sie nur ermutigen, sich selbst ein-
mal auf einen Pilgerweg einzulassen und aus-
zuprobieren, wie sich Ihnen ganz körperlich
und sinnlich neue spirituelle oder praktische
Erkenntnisse und Erfahrungen erschliessen.
Sie finden ein reichhaltiges Angebot auf der
Website des Pilgerzentrums.

BARBARA BECKER

Kirchenpflegerin

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine
Pilgerin auf ihrem Weg.

Das Pilgerprogramm 2024 mit
vielen neuen Akzenten des
Pilgerzentrums St. Jakob ist
ab sofort online.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN

Pfarrer Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

Wandern Sie gerne? Ich vermute, ja. Sind
Sie auch schon einmal gepilgert? Vermut-
lich nur einige unter Ihnen. Ich habe dieses
Jahr zum ersten Mal eine Herbstpilger-
woche mitgemacht. Ausgehend von drei
möglichen Fragen einer Pilgerin habe ich
daraufhin selbst einen Pilgerweg für eine
Gruppe gestaltet: Wo finde ich etwas zu
trinken? Wo finde ich etwas zu essen? Wo
kann ich schlafen? Die Brunnenkarte der
Stadt Zürich bot mir einen inspirierenden
Einstieg, die Bäckerei am Weg lieferte den
Snack und der Zeltweg war das ideale Stich-
wort zur Übernachtung. Dass wir auf nur
zwei Kilometern an sieben Kirchen vorbeikamen, war die perfekte Überleitung zum
Thema geistliche Erfrischung, Nahrung und
Beheimatung.

Wussten Sie, dass die Kirchgemeinde Zürich
ein Pilgerzentrum hat? Seit dem Mittelalter
kennt man die Tradition des klassischen
Pilgers ins spanische Santiago de Compos-
tela, also zum Heiligen St. Jakob. Was läge
also näher, als das Pilgerzentrum bei unserer
reformierten Kirche St. Jakob anzusiedeln?

Tatsächlich gibt es dort seit 1996 ein Pilger-
zentrum. Es ist das älteste Pilgerzentrum im
deutschsprachigen Raum in evangelischer
Tradition. Von 2012 an wurde die Pfarrstelle
von der Landeskirche verantwortet, weil die
Zielgruppe weit über die damalige Gemein-

WIR SIND STOLZ

Esther Straub: Höchste Reformierte

Die neue Kirchenratspräsidentin heisst
Esther Straub. Sie war bis zu ihrer Wahl
Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf. Die
53-Jährige ist seit 2015 Kirchenrätin. Nun
übernimmt sie die Nachfolge von Michel
Müller. Damit steht sie als erste Frau an der
Spitze der reformierten Landeskirche.
Wir gratulieren herzlich!

EIN JAHR HERBERGE IM REGELBETRIEB

Ort der Zuflucht und Sicherheit



Andrea Brülisauer und Milva Unternährer
(v. l.), Co-Leiterinnen der Herberge.

Quelle: Herberge für geflüchtete Frauen

Die Herberge für geflüchtete Frauen bietet vulnerablen Frauen Unterschlupf und individuelle Unterstützung. Die Bilanz nach einem Jahr Regelbetrieb fällt sehr positiv aus.

Es liegt eine lehrreiche Zeit hinter Milva Unternährer und Andrea Brülisauer, Co-Leiterinnen der Herberge für geflüchtete Frauen: Das Wohnangebot hat nach einer dreijährigen Pilotphase sein erstes ordentliches Jahr hinter sich. «Wir konnten längerfristig planen und vorausschauender handeln», so Milva

Unternährer. Der Bedarf nach einem Ort des Schutzes für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung in herausfordernden Lebenssituationen ist gross. In neun möblierten Zimmern auf zwei Wohnungen verteilt, bietet die Herberge Platz für insgesamt neun Bewohnerinnen. An diesem geschützten Ort leben die Frauen, teilweise mit ihren Kindern, für maximal sechs Monate in einer Wohngemeinschaft.

In den meisten Fällen befinden sich die Frauen schon länger in einer vulnerablen Situation. Einige kämpfen mit gesundheitlichen Problemen, andere halten sich als Working Poor über Wasser oder warten auf einen Asylentscheid. Wenn dann eine Säule brüchig wird – also jemand beispielsweise die Arbeit verliert – gerät das Gesamtsystem schnell ins Wanken. In der Herberge bekommen die Frauen individuelle Hilfe. «Am meisten gefragt ist Unterstützung im Umgang mit Stress, in administrativen Belangen, bei der Entwicklung neuer Perspektiven sowie bei der Zuweisung zu passenden Beratungs- oder Fachstellen im Migrations- und Integrationsbereich», sagt Andrea Brülisauer. «Dass wir auf das kirchliche Netzwerk zurückgreifen können, ist enorm entlastend», so die beiden Leiterinnen. Oft möchten die Frauen auch etwas zurückgeben: Dann backen die Bewohnerinnen Kuchen oder helfen in Kinderbetreuungsangeboten. Wer aufgenommen wird, entscheidet ein von der Herberge-Leitung unabhängiges Fachgremium. Seit 2020 haben bereits 48 Frauen und 15 Kinder in der Herberge Unterstützung bekommen.

GOTT IST KEINE SPIESSERIN

Bücherperlen

Im Rahmen der feministischen Themenreihe 2024 stellt Pfarrerin Sabine Scheuter im Gespräch mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz die feministische Bibliothek der Landeskirche vor. Dazu gibt es Wort und Musik mit Pfarrerin Stefanie Porš und Andreas Wildi an der Orgel.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Klassiker, Perlen und Kuriositäten
Dienstag, 16. Januar, 17 Uhr



Übersicht feministische
Themenreihe via QR-Code

ANSELM GRÜN UND DAVID PLÜSS

Dialogkonzert

Der Benediktinerpater und Buchautor Anselm Grün kommt mit dem Musiker und Komponist David Plüss nach Zürich. Inspirierende Inputs gehen Hand in Hand mit virtuellen Klangbildern auf dem Piano. Der aussergewöhnliche Abend unter dem Motto «Langsam durch die schnelle Zeit» ermutigt dazu, die Langsamkeit neu zu entdecken.

KIRCHE OERLIKON

Langsam durch die schnelle Zeit
Samstag, 20. Januar
Beginn: 19 Uhr, Türöffnung: 18.30 Uhr

Pilgern 2024: Neue



«Pilgern macht das Herz weit und den Atem frei», so die Leiterin des Pilgerzentrums.

Seit 2022 ist Franziska Bark Hagen Leiterin des reformierten Pilgerzentrums St. Jakob. Mit dem neuen Programm 2024 setzt die Pfarrerin erstmals eigene Akzente – unter anderem mit mehr Ritualen und Kooperationen.

Die Gründung des reformierten Pilgerzentrums in Zürich Mitte der 1990er-Jahre fiel mit dem ersten Pilgerboom zusammen: In ganz Europa wurden Jakobswege und andere Pilgerwege rekonstruiert und ausgeschildert. «Ich weiss noch, wie ich eine Karte anschaut und dachte: Wo kommen all diese Wege plötzlich her?», sagt Pfarrerin Franziska Bark Hagen und lacht. Seit 2022 ist sie reformierte Pfarrerin an der Citykirche Offener St. Jakob und Leiterin des Pilgerzentrums. Nach drei Pfarrern ist sie die erste Pfarrerin des Zentrums. Es fungiert als Kompetenz- und Beratungszentrum zum Pilgern für Anfragen aus der ganzen Schweiz, bietet verschiedene Angebote von Tagespilgern bis hin zu Reisen an, und neu auch eine Fülle an Angeboten für ein themenspezifisches Pilgern.

e Richtungen und Impulse



in des Pilgerzentrums St. Jakob Franziska Bark Hagen. Quelle: Adobe Stock

Franziska Bark Hagen hat zwanzig Jahre lang als promovierte Judaistin und Gestaltungslehrerin an Museen, der ETH und Kantonsschulen gearbeitet und wurde durch den Quereinstieg ins Theologiestudium später Pfarrer. Der Bezug zum Körper, zur Leiblichkeit, war dabei in allem ein durchgehendes Thema – ob in Forschungsarbeiten oder in ihrer eigenen spirituellen Praxis. «Mit dem bewussten Eintreten in die Natur ereignet sich etwas, das uns im Alltag verloren gegangen ist: Wir werden anwesend, leiblich anwesend.» Der herrliche Ausblick von einem Berg beispielsweise: Er mache das Herz weit und den Atem frei. Franziska Bark Hagen: «Ein in Neuschnee gehüllter, glitzernder Wald veranlasst mich, eine aufrechtere Haltung anzunehmen, langsamer zu gehen und lässt mich still werden.» Sie verweist auf den Theologen Paul Tillich, der sagte: «Gott ist das, was uns unbedingt angeht.» Übertragen auf die Spiritualität in der Natur, formuliert es Franziska Bark Hagen so: «Das Göttliche begegnet uns in Atmosphären als das, was

uns unbedingt und bedingungslos ergreift. Pilger:innen erleben und nutzen diese Möglichkeiten des Verbundenseins mit dem Göttlichen in uns und in der Natur.» Gerade an Übergängen im Leben brechen Pilger:innen oft zu längeren Strecken auf. Ältere Menschen ziehen Bilanz über ihr bisheriges Leben, jüngere tun es, wenn sie erkranken, eine Kündigung erhalten oder die Beziehung auseinanderbricht. Mitunter geschieht dabei auch Unerwartetes: «Man bricht auf, um sich beruflich zu verändern und merkt unterwegs, dass man aus der Beziehung muss», so Franziska Bark Hagen. An markanten Wendepunkten pilgern Menschen im Schnitt 24 Tage – meistens allein.

Aber nicht jede:r kann sich eine so lange Auszeit aus dem beruflichen Alltag nehmen. Dem Fernpilgern gegenüber steht das kurzfristige Ausbrechen aus dem Alltag, ein Perspektivenwechsel, der ein verlängertes Wochenende dauern kann, oder nur wenige Stunden. Zu jeder geführten Pilgerwanderung gehören Schweigeetappen und



Quelle:
Ursula
Markus

«Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse noch zusätzlich unterstützen.»

FRANZISKA BARK HAGEN, Pfarrerin

Impulse, um etwas auf den Weg zu bringen. Für das Pilgerprogramm 2024 hat Franziska Bark Hagen erste eigene Akzente gesetzt. Die grösste Änderung: Unter dem Namen Steine und Sterne werden ein- bis viertägige Pilgerreisen zu bestimmten Themen angeboten. Sie macht das unter anderem in Zusammenarbeit mit erfahrenen Therapeut:innen und Coaches. Mit einer Therapeutin wird sie zum Beispiel ein Pilgern für Frauen mit Krebsdiagnose anbieten. «Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse, lässt sich hoffentlich auch die Heilung noch zusätzlich unterstützen», so die Pilgerpfarrerin. Bereits angelaufen sind die Rituale im Jahreszyklus: Sie finden viermal im Jahr zur Winter- und Sommersonnwende sowie zur Tag- und Nachtgleiche statt. Sie selbst läuft am liebsten durch Wälder und über Hochplateaus. Eine Lieblingsroute hat sie nicht. «Mein wöchentlicher Pilgerweg beginnt jeweils vor der Haustür – er gehört unbedingt zur Ausbalancierung meines Alltags.»



Das Pilgerprogramm 2024 finden Sie via QR-Code.

ALLES IST IM FLUSS

Gottesdienst im Kirchenkreis



Quelle: Bill Rice, Flickr

Wir feiern Gottesdienst im Kirchenkreis mit einem fast vollständigen Pfarrteam. Der Kirchenchor gestaltet musikalisch mit und singt Lieder aus drei verschiedenen Epochen.

Der Spiritual «Deep river» hat das Pfarrteam für das Thema des Gottesdienstes inspiriert. Das Symbol des Flusses, oft der Jordan, hat in vielen Spirituals zentrale Bedeutung. Es bezeichnet das grosse Wasser, das von der afrikanischen Heimat trennt, aber auch die Grenze zwischen Leben und Tod. Entsprechend hören wir die Geschichte aus dem Buch Josua (Kap. 3) «Israel geht durch den Jordan». Passend zum Jahresbeginn stellen wir uns u. a. Fragen wie: Was ist unser gelobtes Land? Um welchem Preis erreichen wir es? Und aus was werden wir befreit? Was hat Gott mit meinen persönlichen Wünschen zu tun?

Der **Kirchenchor** führt drei Werke aus verschiedenen Epochen auf. Max Reger komponierte im Jahre 1911 zwanzig kurze Chorsätze zu biblischen Texten. Er schrieb sie als Antwortgesänge für die lutherische Liturgie. «Dein, o Herr, ist die Kraft» besticht durch den kraftvollen Gestus in der Melodiebildung.

Der musikalisch sehr ruhige Spiritual «Deep river» trägt Züge der Spätromantik.

Das dritte Werk ist das aus Brasilien stammende Lied «Cantai ao Senhor» in der freien deutschen Fassung als «Ich sing dir mein Lied». Es stellt eine eigenständige Dichtung über das Singen als grundlegende Lebensäusserung dar.

In diesem Gottesdienst wird zudem Barbara Bürgisser als Mitglied der Kirchenkreiskommission verabschiedet (siehe Seite 10).

Die Pfarrer:innen Nathalie Dürmüller, Yvonne Meitner, Jens Naske, Matthias Reuter und Diana Trinkner, Kantor Peter Aregger, der reformierte Kirchenchor und Organistin Tamar Midelashvili

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr,
anschliessend einfaches Mittagessen

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Jodlertgottesdienst



Quelle: zVg

Wir feiern wieder einen der beliebten Jodlertgottesdienste.

Der «Jodelclub St. Jakob & Wipkingen-Waldeg» singt im Gottesdienst Teile der Jodlertmesse und volkstümlich-

religiöse Lieder. Die Predigt hält Pfarrer Pfr. Jens Naske.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr,
danach Chilekafi

Alles, was ihr

So lautet die Jahreslosung 2024, die in unseren Herzen dieses Jahr gross werden soll. Diese Worte fassen ganz gut die wesentliche Aufgabe der Kirche zusammen: Einander lieben – und so Gottes Liebe für uns alle, sichtbar machen auf der Welt.

Paulus schrieb diese Worte an die Gemeinde in Korinth, an eine noch ganz junge Kirche in ihren Startlöchern. Ganz ähnliche Formulierungen finden wir in anderen neutestamentlichen Texten, die sich an die aufkeimenden Gemeinden richten: «Liebt einander!»

Doch: Wie zeigen wir Liebe? Gary Chapman, ein US-amerikanischer baptistischer Pastor, Paar- und Beziehungsberater schrieb 1992 einen Bestseller «Die fünf Sprachen der Liebe». Er unterscheidet darin im Wesentlichen fünf Arten, wie wir Liebe zum Ausdruck bringen: Worte der Anerkennung und des Lobes (1), Zeit schenken (2), Geschenke, die von Herzen kommen (3), Hilfsbereitschaft (4) und Zärtlichkeit (5). In der Regel erlernen wir zwei von diesen Liebesprachen besonders gut und wenden sie an wie eine Muttersprache. Die restlichen drei bleiben leider eher Fremdsprachen. Jeder und jede von uns fühlt sich dann geliebt, wenn wir also zwei von diesen Sprachen vernehmen, diejenigen, die wir verstehen und brauchen.

Und hier kommt es zu Konflikten: Wenn nämlich mein Gegenüber nicht in der Liebessprache «redet», die ich verstehe und brauche. Da ist z. B. ein junger Mann, der ist total in seine Freundin verliebt und man hat die erste gemeinsame Wohnung bezogen. Er drückt seine Liebe durch anerkennende Worte aus und schreibt am frühen Morgen auf ein Post-it, das er an den Badezimmerspiegel klebt: «Schau hin, du siehst hier die schönste Frau der Welt». Irgendwann steht seine Freundin auf, sieht zwar das Post-it, freut sich auch ein bisschen, versteht aber seine Liebessprache nicht so gut, weil sie die Sprache der tätigen Hilfsbereitschaft hören möchte. Und ärgert sich nun viel mehr über die offengelassene und völlig zerkratschte Zahnpastatube, die hingeschmissen daliegt, die Spucke im Lavabo und die Zahnpastasprengel auf dem Spiegel rund um das liebevolle, aber ungewürdigte Post-it. Und sie denkt sich nun tatsächlich: Er liebt mich nicht!

Zurück zur Kirche: Sie wird dort stark und spürbar, wo die Liebe zu Gott und zueinander ihre Sprache findet. Und hier sind wir als Kirchenkreis und als weltweite Gemeinschaft alle gefragt. Klar, die erste Sprache, Worte der Anerkennung und des Lobes, die bietet Gott uns selbst in seinem Wort, und wir Mitarbeitende Gottes verkündigen es, das ist unsere Berufung. Auch

tut, geschehe in Liebe



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Quelle: Stefanie Bahlinger

«Wie stünde es um die Kirche ohne die Sprachen der Liebe, die nur unsere Freiwilligen so umfänglich leisten können?»

DIANA TRINKNER

das Schenken, das von Herzen kommt, wird durch die Diakonie und unsere Kollekten genährt und gepflegt. Die Sprache der körperlichen Zärtlichkeit hat in der Kirche nichts zu suchen, sie hat ihren Ort in den Familien und Paarbeziehungen.

Zentral dagegen sind die beiden Sprachen der Hilfsbereitschaft und des Zeit-Schenkens. Und wo wären wir dabei ohne unsere Freiwilligen?! Über 500 Freiwillige in unserem Kirchenkreis schenken ihre wertvolle Zeit und unterstützen hilfsbereit im Tun: schenken ihre Zeit

und bereiten Kaffee zu, stricken für den Bazar, führen Lager durch, packen die Hüpfchile ein, braten Würste, besuchen Einsame, singen, lesen, basteln, nähen, kochen und servieren, backen Zöpfe, unterstützen uns im Kigo und im Fiire mit de Chliine, pflegen Beziehungen und beten füreinander und für die ganze Welt. Wie stünde es um die Kirche ohne die Sprachen der Liebe, die nur unsere Freiwilligen so umfänglich leisten können? Herzlichen Dank!

Pfarrerin Diana Trinkner

BAZAR HÖGG

Toller Gewinn!

Dank der sehr zahlreichen Besucher:innen wurde dieser Högger Bazar zu etwas ganz Besonderem. Der Erlös ist erneut beeindruckend hoch.

Für Gross und Klein gab es am diesjährigen Bazar allerlei zu entdecken: Carrera-Rennbahn, Kinderschminken, Hüpfburg, grossartige Strick- und Stoffwaren, leuchtende Engel, Eingemachtes und viele feine kulinarische Leckereien vom Restaurant.

Die Bazar-Arbeitsgruppen haben ein Jahr lang eifrig vorbereitet und den Bazar schliesslich erfolgreich durchgeführt. Das finanzielle Ergebnis sieht so aus:

- Einnahmen an den zwei Bazartagen: 43'048.65 Franken
- Einnahmen während des Jahres: 5'502 Franken für online Handglismets und Frauenverein-Adventsgestecke
- Ausgaben für Materialkosten: 10'250.20 Franken (nach Abzug der Spenden von Privatpersonen für die Materialkosten!)

Nettoerlös: 38'300.45 Franken

Der Gewinn wird auf Beschluss der Bazargruppen wie folgt verteilt:

Die Stiftung Chinderhus Strahlegg als neue Patenschaft erhält über fünf Jahre 5'000 Franken. An die anderen drei Projekte gehen je 11'100.15 Franken: An die Stiftung Altried, an die Organisation «Licht für die Welt» sowie an das HEKS für die Nothilfe in Syrien (Unterstützung und medizinische Versorgung für vulnerable Personen in Aleppo und Kessab).

HERZLICHEN DANK:
an alle Mitwirkenden im Vordergrund und im Hintergrund und an alle, die den Bazar unterstützt haben.

Auskunft: Sarah Müller oder Nathalie Dürmüller

ERSTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Gottesdienst mit Tauferinnerung

«Fest der Erscheinung des Herrn» heisst der Sonntag, der auf Epiphania folgt, dem Volksmund besser als Dreikönigstag bekannt.

In der alten Kirche war dieses Fest neben der Osternacht ein hoher Feiertag, an dem sich (damals üblich) Erwachsene taufen liessen.

So wollen auch wir Erwachsenen uns an diesem Sonntag zusammen daran erinnern, dass wir Getaufte sind, geliebte Kinder Gottes, die IHN, wie damals die drei biblischen Sterndeuter, ein Leben lang suchen und uns immer wieder von ihm finden lassen wollen.

PfarrerIn Diana Trinkner und
Organistin Tamar Midelashvili Good

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 7. Januar, 10 Uhr

SONNTAGSZMORGE

Zopf- gottesdienst



Quelle: Pixabay

Einmal im Jahr verbinden wir den Sonntagsmorge und den Kirchgang und feiern an gedeckten Tischen Gottesdienst.

Dazu gehören frisch gebackener Zopf, Kaffee, Konfi und Käse, Müesli, fröhliche Lieder, Musik von Organist Georgij Modestov und eine Predigt von Pfarrer Jens Naske als Tischrede. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihre Teilnahme!

Bitte wenn möglich bis 11. Januar bei Peter Lissa **anmelden**. Kurzsentschlossene sind auch noch willkommen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**

Sonntag, 14. Januar, 10 Uhr

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG

Faszination Panflöte



Quelle: Jörg Frei

Der gebürtige Oberengstringer Jörg Frei ist als Virtuose auf der Panflöte in der ganzen Schweiz bekannt.

Weniger bekannt ist, dass er die Panflöte nicht nur spielt sondern auch selbst herstellt. Als gelernter Kirchenorgel-Pfeifenmacher widmet er sich seit über 35 Jahren dem Panflötenbau. Jörg Frei wird uns an diesem Nachmittag in die Geschichte, den Bau und die Klang-

welt seines Instrumentes einführen und mit uns teilen, was ihn an der Panflöte fasziniert.

Nach dem Spiel gibt es Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**KATHOLISCHER PFARREISAAL
OBERENGSTRINGEN**

Mittwoch, 24. Januar, 14.30 Uhr

GITARRE LERNEN MIT IGNAZ NETZER

Blues-Gitarren-Workshop



Quelle: Jens Naske

Wie schon in den letzten Jahren erteilt der renommierte Bluesgitarrrist und -sänger Ignaz Netzer einen Blues-Gitarren-Workshop.

Netzer wurde 2015 mit dem «German Blues Award» ausgezeichnet. Weitere Infos über ihn finden sich auf www.ignaznetzer.de. Im Gospelgottesdienst vom 4. Februar, 17 Uhr, wird Ignat Netzer auch wieder auftreten. Herzlich willkommen!

Interessierte Gitarristen und Gitarristinnen können sich dazu über unser Homepage oder bei Jens Naske anmelden.

Vorausgesetztes Niveau: leicht fortgeschritten; Beherrschung der Grundakkorde, einfaches Fingerpicking.

Teilnahmebeitrag: 280 Franken, mindestens sechs Teilnehmende sind nötig.

Fragen und **Anmeldungen bis 10. Januar** bei Pfarrer Jens Naske oder unter www.kk10.ch/61661

**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**

Freitag, 2. Februar, 18–21 Uhr,
Samstag, 3. Februar, 10–13 / 15–18 Uhr
und Sonntag, 6. Februar, 10–13 Uhr

ÖKUMENISCHE SILVESTERFEIERN

Jahresabschluss in Oberengstringen

Die ökumenische Jahresschlussfeier gestalten die Pfarrer Dr. Willy Mayunda und Jens Naske. Die musikalische Begleitung hat Organist Georgij Modestov. Danach sind alle zu einem Apéro ein-

geladen, um schon einmal auf Neujahr anzustossen.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Samstag, 31. Dezember, 18 Uhr

Silvesterfeier in Högg



Quelle: Soul Dance

Wie jedes Jahr gestalten der Kirchenkreis zehn, die katholische Pfarrei Heilig Geist und die evangelisch-methodistische Kirche Zürich Nord miteinander eine ökumenische Silvesterfeier.

Entfalten bedeutet loslassen und kreativ werden, zu etwas Neuem aufbrechen, ohne das Ziel schon zu kennen. Ich schöpfe neue Kraft aus mir selbst und erfahre, dass mir Energie und Mut geschenkt wird. Wie kann das gelingen?

Am Jahreswechsel stellen wir diese Frage und lassen uns dabei durch eine Vision des Propheten Ezechiel inspirieren. Neben stimmungsvoller Orgelmusik bereichert das Duo «Soul Dance» die Feier mit einer ausdrucksstarken **Tanzperformance**.

Anschliessend laden wir herzlich zu einem Apéro ein und wünschen einander mit oder ohne Alkohol «es guets Neus».

Mitwirkende:

Martin Günthardt (Pfarrer, reformiert), Matthias Braun (Seelsorger, römisch-katholisch), Emanuel Liechti (Gemeindemitarbeiter, methodistisch), Corinne Stillhart, Nathalie Bettschart (Duo Soul Dance), Robert Schmid (Orgel)

REFORMIERTE KIRCHE HÖGG

Sonntag, 31. Dezember, 22.30 Uhr

SPIRITUALITÄT

Kontemplation

«Die innere Stille ist der Schlüssel zur äusseren Kraft.» (Jarea Brock)

Das kontemplative Gebet in der Stille hilft, in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Zwei Einheiten von je 20 Minuten Sitzen in der Stille sind unterbrochen von meditativem Gehen. Die Kontemplationsabende sind ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, bequeme, warme Kleider und Socken sind empfohlen. Auskunft bei Monika Bauer, 044 341 56 38 oder www.kk10.ch/kontemplation

Leitung: Monika Bauer, Doris Held, Lilly Mettler und Dorothea Schopferer



Quelle: Pixabay

KIRCHE HÖGG

montags, 19.30 Uhr, im Chor
9./23. Januar, 6./20. Februar,
6./20. März, 3./17. April, 8./22. Mai,
5./19. Juni, 3. Juli

TRAUER ÜBERWINDEN

Trauer-Treff



Quelle: Pixabay

«Trauer – Wir reden darüber» ist eine **Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben, gerne mit anderen zusammen sind und vielleicht über ihre Erfahrung reden möchten.**

Die Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Einstieg. Danach ist Raum für den Austausch. Jede/jeder entscheidet selbst, wie weit er/ sie eigene Erfahrungen einbringen möchte. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen, Sie kommen, wie es für Sie möglich ist, auch ohne Anmeldung.

Ökumenisch geleitet von Pfarrerin Anne-Marie Müller, 043 311 40 54, trauertreff@kk10.ch und Seelsorger Matthias Braun, 043 311 30 35. Siehe auch www.kk10.ch/trauer

SONNEGG HÖGG

mittwochs 19.30 Uhr, 10. Januar 2024,
7. Februar, 6. März, 3. April, 1. Mai,
5. Juni, 3. Juli

ERWACHSENE

WipWest Stamm

Thema im Januar Stamm «Ausblick ins 2024 – was ist mir wichtig?» mit einem kurzen Input von WipWest-Stamm Teilnehmerin Helen Selb.

Der WipWest Stamm ist DER Treffpunkt für alle, die Interesse haben an interessanten Gesprächen und an schönem Zusammensein.

Keine Anmeldung erforderlich – kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns!

Leitung Sozialdiakon
Tobias Nordmann

WIPWEST HUUS

Donnerstag,
25. Januar, 14 Uhr
Anreise mit Tram 13
bis Waidfussweg,
kurzer Fussweg bis
Höggerstrasse 76



VERABSCHIEDUNG

Adieu Barbara!

Barbara Bürgisser verlässt die Kirchenkreiskommission zehn per Ende Januar 2024, da sie mit ihrer jungen Familie aus der Stadt Zürich wezieht.

Barbara war seit Frühling 2020 Mitglied der Kommission und hat sich in dieser Zeit in vielfältiger Weise für den Kirchenkreis zehn eingesetzt. Im Rahmen ihres Ressorts «rpg, Jugend & Junge Erwachsene» hat sie die Anliegen der zugehörigen Teams in der Kommission engagiert vertreten. Als stellvertretender Präsidentin der Kirchenkreiskommission lag ihr das Wohlergehen des Kirchenkreises sowie der Mitarbeitenden sehr am Herzen.

Barbara wird in der Zusammenarbeit als engagiertes und kompetentes Kommissionsmitglied geschätzt. Sie hat ein grosses Herz und sich bei ihrer Arbeit für gute Lösungen eingesetzt. Sie ist eine gute ZuhörerIn und hatte immer ein offenes Ohr für die Mitarbeitenden in ihrem Bereich.

Wir wünschen Barbara alles Gute für ihre Zukunft in ihrem neuen Zuhause und danken herzlich für ihren Einsatz. Wir hoffen, dass sie mit ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit auch weiterhin für ein Engagement in der Kirche erhalten bleibt.

Barbara Bürgisser wird im Kirchenkreisgottesdienst vom 21. Januar offiziell verabschiedet.

MOMENT MAL

Die christliche Gemeinde soll lieber dreimal zu viel für die Schwachen eintreten als einmal zu wenig, lieber unangenehm laut ihre Stimme erheben, wo Recht und Freiheit gefährdet sind, als etwa angenehm leise!

Aus Karl Barth, «Augenblicke». Barth (1886–1968) war reformierter Theologe aus Basel. Er wird gerne auch als «Kirchenvater des 20. Jahrhunderts» bezeichnet.

Ausgesucht von Matthias Reuter

ALLE GENERATIONEN

Familientag im Winter

Erlebe etwas ganz Besonderes am Familientag mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden!



Wir basteln ein Schneemann-Nachtlicht. Quelle: Monique Homs

11.30–13.30 Uhr: Mittagessen für KLEIN und gross: Suppe, Hackbraten (mit/ohne Fleisch) mit Kartoffelgratin und Gemüse sowie Dessert» (4 bzw. 8 Franken). Wir empfehlen eine Anmeldung bis spätestens 15. Januar auf: www.kk10.ch/60160

11.30–17.30 Uhr: Bei schneefreiem Wetter können KLEIN und gross den Erlebnisparkours der Christoffel Blindenmission ausprobieren.

11.30–16 Uhr: Mittagsschläfli oder Stillzeit in der Lounge

13.30–16.30 Uhr: Bastelatelier «Schneemann-Nachtlicht»

14–17.30 Uhr: GenerationenCafé mit Snacks und selbstgemachten Kuchen

14–17.30 Uhr: Spielmöglichkeiten im Chinderhuus (Kapla, Duplo, Cuboro und Briceisenbahn) und Pfarrhaus (Tonbausteine)

14.30/15.15 Uhr: GeschichtenKiste in der Kirche

Sozialdiakonin Daniela Hausherr, Pfarrerin Nathalie Dürmüller und das FamilienTag-Team

KIRCHE HÖNGG

Mittwoch, 17. Januar, 11.30–17.30 Uhr

FÜR KINDER UND ELTERN

GeschichtenKiste



Quelle: Pictureplanet

Wir hören die Geschichte von Paulus und wie er zum grossen Apostel wurde.

Das Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy führt in die Geschichte ein. Zu Gast ist dieses Mal Lucy vom

CBM Erlebnismobil. Zwischendurch singen wir zusammen KinderKirche-Lieder. Am Schluss dürfen Kinder ein Bhaltis fischen.

Die Erwachsenen sind anschliessend zu einem feinen Getränk eingeladen. Durchführung in zwei Gruppen. Dies ist eine Veranstaltung für Kinder bis zehn Jahre mit Begleitperson.

Pfarrerin Nathalie Dürmüller, Sozialdiakonin Daniela Hausherr, Kantor Peter Aregger

KIRCHE HÖNGG

Mittwoch, 17. Januar, 14.30–15 Uhr und 15.15–15.45 Uhr

FEST FÜR ALLE GENERATIONEN

Wintertime!

Im Rahmen der Offenen Jugendarbeit organisiert die ehemalige Konfirmandin Chiara Ballerini zu Beginn des neuen Jahres ein Fest.

Jugendliche und junge Erwachsene wirken mit und unterhalten mit Tanz, Gesang und Musik. Für die Kleinsten wird ein Kinderschminken angeboten. Verschiedene Essensstände, wie Raclette, Hot-Dogs und Getränkestände mit feinem Punsch erwarten euch. Für das Dessert ist ebenfalls gesorgt. Vielleicht versucht ihr euer Glück auch beim Büchsenwerfen?



Quelle: Nicol Koradi

Eintritt frei, Kostenbeitrag für Verpflegung.
Organisation: Chiara Ballerini und Nicol Koradi, Sozialdiakonin i. A.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖGG
Sonntag, 7. Januar, 16–20 Uhr

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

Besuch im Rega-Center

Gemeinsam fahren wir nach Kloten für das Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir das Rega-Center am Flughafen Zürich, wo wir zwei Stunden lang einen Blick hinter die Kulissen erhalten.

Teilnahmezahl beschränkt –
Anmeldung erforderlich, bis 7. Januar bei Sarah Müller.

Folgende Angaben sind für die Anmeldung nötig: GA oder Halbtax? Vollständiger Vor- und Nachname (Vorgabe Rega)

Die Kosten gehen zulasten der Teilnehmenden, auch allfällige Stornokosten.



Quelle: Rega

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen.

GRUPPENTREFFPUNKT ZÜRICH HB
Donnerstag, 25. Januar, 10.45 Uhr

ERWACHSENE

Tagebuchs schreiben

Rituale und Impulse für Menschen auf dem Weg zu ihrer inneren Kraft.

Durch das Schreiben erhöhen wir unsere Wahrnehmung und Reflexion. Die Auseinandersetzung mit unserer Biografie, unserer Persönlichkeit, unseren Erfahrungen und Prägungen trägt zu mehr Selbstliebe, Sensibilität, Achtsamkeit und der Weiterentwicklung unserer Persönlichkeit bei.

Wir öffnen uns der heilenden und befreienden Wirkung des Schreibens und öffnen unsere Augen für die Fülle des Lebens. Wir arbeiten mit Fragen, Träumen, Wünschen und unseren Lebenserfahrungen.



Quelle: Esther Hossli-Lussy

Leitung: Esther Hossli-Lussy, Personalleiterin, Coach, Meditationsleiterin

Details und Anmeldung bis 14. Januar
unter www.kk10.ch/68122 oder
043 311 40 60.

WIPWEST HUUS
Dienstag, 23./30. Januar, 18.30–20 Uhr

FILMABEND

Filmabend «La Vache»

«Unterwegs mit Jacqueline» ist eine lebenswerte und heitere Sommerkomödie produziert von den Machern von «Ziemlich beste Freunde».



Quelle: Kult.kino.de

Der algerische Bauer Fatah gilt in seinem Dorf als Aussenseiter und wird verspottet wegen der Anhänglichkeit zu seiner Kuh Jacqueline, einer französischen Tarenteser Rassekuh. Sie ist Fatahs ganzer Stolz. Der grösste Traum des algerischen Bauers ist es, sie eines Tages auf der Landwirtschaftsmesse in Paris zu präsentieren. Als er tatsächlich eine offizielle Einladung aus Frankreich bekommt, gibt es für ihn kein Halten mehr.

Mit der Unterstützung der gesamten Dorfgemeinschaft treten Fatah und seine Kuh eine abenteuerliche Reise an: zuerst mit dem Boot übers Mittelmeer nach Marseille und von dort zu Fuss einmal quer durch Frankreich. Im Laufe dieser Odyssee, die viele Überraschungen und unerwartete Wendungen bereithält, trifft Fatah viele ungewöhnliche Menschen, die ihm dabei helfen, seinen Traum wahr werden zu lassen.

«Unterwegs mit Jacqueline» (Originaltitel: La Vache) ist ein französischer Spielfilm des französisch-algerischen Regisseurs Mohamed Hamidi von 2016 mit Fatsah Bouyahmed in der Hauptrolle. 90 Minuten, deutsche Untertitel.

Bitte **Anmeldungen bis 19. Dezember:**
Pfarrer Matthias Reuter, film@kk10.ch,
043 311 40 50, www.kk10.ch/filmabend.
Kostenbeitrag 10 Franken.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖGG
Mittwoch, 10. Januar, 19 Uhr,
anschliessend Apéro und Austausch,
dann wieder am 7. Februar und
13. März

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Hochwacht

Wir starten in Boppelsen mit Kaffee und Gipfeli. Die Wanderroute führt direkt hoch zur Hochwacht. Nach etwa einer Stunde erreicht die Gruppe auf dem Lägernweg Nr. 5 in Richtung Westen die Hochwacht auf der Lägern. Der Aufstieg mit zehn Prozent Steigung bietet keine nennenswerten Schwierigkeiten. Ein gutes Essen im Restaurant Hochwacht entschädigt alle, die diese Winterwanderung mutig in Angriff nehmen. Nach der Stärkung beginnt der stetige, gemütliche Abstieg nach Regensberg für die Rückreise.

Wanderzeit: 3 Stunden,
Auf-/Abstieg: 330/260 Meter
Gruppenreisebillet mit Halbtax:
7 Franken, plus Fahrausweis Zone 110.
Organisationsbeitrag 8 Franken.
Besammlung: 9.45 Uhr, Gruppentreff
Zürich HB, Rückkehr ca. 17 Uhr
Anmeldung obligatorisch,
Montag, 8. Januar, 19–21 Uhr

MITTWOCH, 10. JANUAR

Martin Wyss, 044 341 67 51,
und Hans Schweighofer, 044 341 50 13

Tannenboden

Eine Winterwanderung auf präparierten Wegen zur Seebenalp und wieder zurück zum Tannenboden. Nach dem Startkaffee führt die Wanderung durch die verschneite Landschaft mit prächtigen Ausblicken auf die Churfürsten und hinauf in die Stille der Seebenalp. Direkt neben dem Grosssee gibt es im Berghotel ein währschaftes Mittagessen. Während die einen gemütlich beim Kaffee verweilen, können die anderen noch den Gross-See umrunden (ca. 30 Minuten). Zurück zur Bergstation Tannenboden geht es für alle auf der gleichen Strecke.

Winterausrüstung und Stöcke sind nötig.
Wanderzeit: 3 bzw. 3½ Stunden,
Auf-/Abstieg: 330 Meter
Gruppenreisebillet mit Halbtax
inkl. Gondelbahn 18 Franken.
Organisationsbeitrag 8 Franken.
Besammlung: 7.30 Uhr Gruppentreff
im HB, Rückkehr ca. 17.30 Uhr
Anmeldung obligatorisch,
Montag, 22. Januar, 19–21 Uhr

MITTWOCH, 24. JANUAR

Sybille Frey, 044 342 11 80,
oder Sepp Schlepfer, 044 491 41 78

WILLKOMMEN: TAMAR MIDELASHVILI GOOD

Unsere neue Organistin

Wir heissen unsere neue Organistin Tamar Midelashvili Good im Kirchenkreis zehn sehr herzlich willkommen und freuen uns auf viele musikalische und menschliche Begegnungen. Sie wird ihren Einstand in unserer Höngger Kirche im Gottesdienst vom 7. Januar geben.



Quelle: Tamar Good

Ich bin Tamar Midelashvili, Pianistin und Organistin aus Georgien. Soweit ich zurückdenken kann, nimmt Musik den grössten Teil meines Lebens ein. Ich komme aus einer musikalischen Familie und habe im Alter von drei Jahren ganz selbstverständlich mit dem Klavierspielen begonnen. Ich absolvierte die spezielle Musikschule für hochbegabte Kinder in Tiflis, schloss dann mein Bachelorstudium ab und zog für mein Masterstudium in die Schweiz. Orgel war nicht mein Hauptfach, aber meine Liebe und Faszination für dieses Instrument reicht bis in meine Kindheit zurück. Von der Musikschule aus musste ich ziemlich oft in die katholische Kirche gehen, um Klavier zu spielen. In Georgien sind die Menschen überwie-

gend orthodox und daher haben wir in der Kirche keine Orgel. Von der ersten Begegnung an war ich fasziniert, dieses fantastische Instrument zu sehen und zu hören.

Leider hatte ich vorher keine Gelegenheit, Orgel zu spielen, so beschloss ich gleich zu Beginn meines Klavierstudiums in Zürich, endlich an der Hochschule Orgelunterricht zu nehmen. In den letzten gut acht Jahren habe ich viel gelernt und mit einem «DAS»-Zertifikat abgeschlossen. Jede Orgel ist so einzigartig, dass man nie aufhört, etwas Neues zu entdecken und zu lernen. Ich bin sehr glücklich, dass ich nun Teil der Kirchgemeinde sein darf und freue mich darauf, meine musikalische Beziehung zu dieser Orgel zu vertiefen. Als ich noch in Georgien lebte, ging ich jedes Wochenende in die Kirche. Das vermisse ich jetzt sehr. Obwohl ich orthodox bin, geniesse ich es, jeden Sonntag in die Kirche zurückzukehren und der Kirche als Musikerin zu dienen.

Ich freue mich sehr, die Menschen mit meinem grossen Repertoire von Klassik bis Pop in verschiedenen Konzerten und Gottesdiensten mit Orgel und Klavier berühren zu können.

DANKE FÜR IHRE MITHILFE

Aktion Weihnachtspäckli



232 Päckli! Quelle: Daniela Hausherr

Herzlichen Dank an alle Spender:innen im Kirchenkreis zehn, die mitgeholfen haben, dass bedürftige Menschen im Osten ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Das Ziel von 200 Päckli konnte mit 232 Päckli zur Freude aller Beteiligten sogar übertroffen werden, wie das Bild eindrücklich zeigt.

SINGE MIT DE CHINDE IN OBERENGSTRINGEN

Du und Ich



Quelle: 123rf.com

Du und ich – ich und du ... gemeinsam machen wir Musik, singen und hören Geschichten.

Kinder bis vier Jahre mit einer Begleitperson sind herzlich willkommen! Anmeldung und Details unter www.kk10.ch/elki oder bei Singleiterin Franziska Lissa, 079 362 16 51.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

*mittwochs, 9 oder 10.15 Uhr:
10./17./24./31. Januar, 7. Februar
freitags, 9 Uhr: 12./19./26. Januar,
2./9. Februar*

SINGE MIT DE CHINDE

Schneeflöckli

Hilda und Kuno wünschen sich viel Schnee zum Schlitteln und Schneemäuse-Bauen.

Auskunft und Anmeldung: Rebekka Gantenbein, 076 508 86 47, rebekka.gantenbein@reformiert-zuerich.ch oder auf www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

SONNEGG HÖNGG

*montags, 8./15./22./29. Jan., 5. Feb.
15–15.45 Uhr: Froggy maxi
16.15–17 Uhr: Froggy mini*

*freitags, 12./19. Jan., 2./9. Feb.
9–9.45 Uhr: Froggy maxi
10.15–11 Uhr: Froggy mini*



Hilda und Kuno im Winter.

Quelle: Rebekka Gantenbein

WIPWEST HUUS

*mittwochs, 10./17./24./31. Jan., 7. Feb.
9–9.45 Uhr: Froggy maxi
10.15 Uhr: Froggy mini*

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Es klopft bei Wanja in der Nacht

In einer eisigen Winternacht klopft es bei Wanja an der Tür. Ein frierender Hase bittet um Zuflucht. Wenig später klopft ein Fuchs und dann auch noch ein Bär an Wanjas Tür. Und weil der Schneesturm gar so fürchterlich tobt, sind sie nun zu viert in Wanjas Stube. Bibbernd stehen sie da und versprechen sich gegenseitig, Frieden zu halten und einander nichts zuleide zu tun. Ob das wohl gut geht?



Quelle: Freepik

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir.

Rebekka Gantenbein,
rebekka.gantenbein@reformiert-zuerich.ch,
076 508 86 47, und
Franziska Lissa

SONNEGG HÖNGG

*Mittwoch,
24. Januar,
ab 13.45 Uhr
betreute Auffangzeit
mit freiem Spiel*

*14.15 Uhr: Geschichte, Spiel und Basteln
ab 15.45 Uhr: Zvieri im «kafi & zyt»*

PERSÖNLICH

Chinderegge



Quelle: Nathalie Dürmüller

Seit September 2023 haben wir eine Kinder-ecke in der Kirche eingerichtet. Das Pfarrteam hat den Vorschlag und die Umsetzung von Diana Trinkner

geschlossen unterstützt. Es ist aber eine Neuerung, die viel zu reden gibt! Kurz zusammengefasst: Die Einen freut's – die Anderen ärgert's.

Eine Familie erzählte mir beim Kirchenkaffee: Endlich könne sie als Familie wieder gemeinsam in den Gottesdienst gehen, dank der Kinder-ecke fühlen sie sich richtig willkommen. Wenn doch nur mehr Familien dieses tolle Angebot nutzen würden ...

Auf der anderen Seite höre ich, dass einige treue Gottesdienstbesuchende verärgert sind. Sie freuen sich auf den Gottesdienst und werden dann durch den Lärmpegel der Kinder gestört; verstehen vielleicht sogar die Predigt nicht, was umso ärgerlicher ist.

Beide Seiten können wir als Pfarrteam gut verstehen, beide Bedürfnisse haben ihre Berechtigung. Wie also lösen wir dieses Problem? Ein einfaches Patentrezept gibt es leider nicht. Aber vielleicht hilft es uns, wenn wir verstehen, dass wir als Gemeindeglieder aufeinander angewiesen sind. Die traditionellen Gottesdienstbesuchende sind darauf angewiesen, dass die Eltern bei den Kindern in der Nähe der Chinderegge bleiben. Dass sie diese daran erinnern, leise zu spielen, und gegebenenfalls mit den Kindern nach draussen gehen, wenn «leise» nicht möglich ist. Die Familien wiederum sind darauf angewiesen, dass sie sich willkommen fühlen im Gottesdienst und in die Gottesdienst-Gemeinschaft aufgenommen werden. Nur so fühlen sie sich wohl und kommen auch in Zukunft wieder.

Wir sind eine Gemeinde von Jung und Alt, von Traurigen und Fröhlichen, von Gesunden und Kranken, von Alleinstehenden und Familien und wir alle möchten im Gottesdienst Gott begegnen und Gemeinschaft erleben. Wenn wir das einander ermöglichen, dann ist uns etwas Wunderbares gelungen, vielleicht sogar ein Stück Himmel auf Erden. Schon Jesus hat gesagt: «Lasset die Kinder zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.» (Matthäus 19,14)

Nathalie Dürmüller

Gottesdienste

So, 31. Dezember, 18 h
Ökumenische
Jahresabschlussfeier
mit Apéro
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 31. Dez., 22.30 h
Ökumenische Feier
zum Silvester
mit Apéro riche
Kirche Höngg
Martin Günthardt, u. a.

So, 7. Januar, 10 h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Yvonne Meitner

So, 7. Januar, 10 h
Gottesdienst
mit Tauferinnerung
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 14. Januar, 10 h
Zopf-Gottesdienst
KGH Oberengstringen
Jens Naske u. Team
Anmeldung bis 11. Jan.

So, 14. Januar, 17 h
Abendfeier
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 21. Januar, 10 h
Gottesdienst
im Kirchenkreis
mit dem Kirchenchor
danach Mittagessen
Kirche Höngg
Pfarrteam

So, 28. Januar, 10 h
Jodelgottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 28. Januar, 10 h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Martin Günthardt

IN ALTERS-
INSTITUTIONEN

Sa, 6. Januar, 9.15 h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Anne-Marie Müller

Sa, 6. Januar, 10.30 h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Anne-Marie Müller

Mi, 10. Januar, 9.45 h
Ökumenischer
Gottesdienst
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller

So, 14. Januar, 10 h
Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Jean-Marc Monhart

Fr, 19. Januar, 10 h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Diana Trinkner

Mi, 24. Januar, 9.45 h
Ökumenischer
Gottesdienst
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Di, 30. Januar, 16.30 h
Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Ingeborg Prigl

Musik

donnerstags, 19 h
(ab 11. Januar)
Gospelchorprobe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader

donnerstags, 20 h
(ab 11. Januar)
Kirchenchor Probe
KGH Höngg
Peter Aregger

Kind + Familie

montags, 15/16.15 h,
ab 8. Januar
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

dienstags, 9.30 h,
ab 9. Januar
Babycafé
Sonnegg

mittwochs, 9/10.15 h,
ab 10. Januar
Singe mit de Chinde
WipWest Huus
Rebekka Gantenbein

mittwochs, 9/10.15 h,
ab 10. Januar
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 9 h, ab 12. Jan.
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 9/10.15 h,
ab 12./19. Januar
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

freitags, 15.45 h,
ab 12. Januar
Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

So, 7. Januar, 16–20 h
Winter-Time
KGH Höngg
Nicol Koradi

Mi, 17. Januar, 11.30 h
FamilienTag im Winter
Sonnegg
Anmeldung bis 11. Jan.

Mi, 17. Januar, 14.30 h
GeschichtenKiste
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Mi, 24. Januar, 13.45 h
Kiki-Träff mit Eltern-
Kafi
Sonnegg
Franziska Lissa

Erwachsene

Fr, 5. Januar, 19 h
Spielabend
Sonnegg

Sa, 6. Januar, 18 h
meet&cheers
für Singles 40–65 Jahre
Kirche Höngg
Diana Trinkner
Anmeldung bis 5. Januar
via www.kk10.ch/singles

So, 7. Januar, 18 h
meet&cheers
für Singles 20–45 Jahre
Kirche Höngg
Diana Trinkner
Anmeldung bis 5. Januar
via www.kk10.ch/singles

So, 7. Januar, 16 h
Winter-Time
KGH Höngg
Nicol Koradi

Mo, 8. Januar, 19 h
Wulle Träff
Sonnegg

Mo, 8./22. Januar, 19 h
Kontemplation
Kirche Höngg
Monika Bauer

Mi, 10. Januar, 19 h
Filmabend «La Vache»
KGH Höngg
Matthias Reuter
Anmeldung bis 9. Januar

Mi, 10. Januar, 19.30 h
Ökumenischer
Trauertreff
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Fr, 12. Januar, 19.30 h
WipWest Buchclub
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Mo, 15. Januar, 15 h
Kaffee und Bibel
Kirche Oberengstringen
Ingrid v. Passavant

Mi, 24. Januar, 18 h
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Do, 25. Januar, 10.45 h
Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt: Gruppentreff-
punkt Zürich HB
Sarah Müller
Anmeldung bis 7. Januar

Do, 25. Januar, 14 h
WipWest Stamm
WipWest Huus
Tobias Nordmann

Sa, 27. Januar, 19 h
Tanzabend
in Oberengstringen:
ABGESAGT!

Mi, 31. Januar, 11.30 h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 29. Jan.

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 h,
ab 8. Januar
kafi & zyt
Sonnegg

Di, 9. Januar, 12 h
Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 31. Januar, 11.30 h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 29. Jan.

**AGENDA
ONLINE**

Details unter:
www.kk10.ch/agenda

60plus

montags, 8.45 h

Bewegung mit Musik
KGH Höngg

dienstags, 10.30 h

Bewegung mit Musik
KGH Höngg

mittwochs, 10 h

Bewegung mit Musik
KGH Höngg

freitags, 9 h

Gymfit für Männer
KGH Höngg

Mi, 3./17./31. Jan., 14 h

Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Mi, 10. Januar, 9.45 h

Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 24. Januar, 7.30 h

Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 24. Januar, 14.30 h

**Ökumenischer
Seniorenachmittag**
kath. Kirche OE
Jens Naske

Do, 25. Januar, 10.45 h

Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt: Zürich HB
Sarah Müller
Anmeldung bis 7. Januar

Jugendliche

mittwochs, 14 h,
10./24./31. Januar

Mittelstufentreff
Sonnegg
Kevin Hablützel

So, 7. Januar, 16 h

Winter-Time
KGH Höngg
Nicol Koradi

Fr, 12. Januar, 18.30 h

Spirit
Kirche Höngg
Martin Günthardt

Höngg

Atelierkurse im Sonnegg

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch.
Auskunft: Jacqueline Kübler, Leitung Atelier, 043 311 40 63
Quellen: Kursleitende

LINEDANCE

**Dienstag, 9. Januar,
Grundkurs, 14 Uhr, Aufbaukurs, 15.30 Uhr**
Wer Country-Musik und Pop mag und Freude
am Tanzen hat, ist in diesem Kurs richtig.
Anmeldung bis 3. Januar

TEXTILES UPCYCLING: BASICS UND TRICKS

Mittwoch, 10. Januar, 19–21 Uhr



Der Upcycling Kurs ist die Gelegenheit,
Fehlkäufe oder ausrangierte Lieblingsstücke
neu zu designen.
Anmeldung bis 3. Januar

NÄHKURSE

**Donnerstag, 11. Januar, 9–11 Uhr
Dienstag, 23. Januar, 19–21 Uhr**



Im Nähkurs wird am eigenen Projekt gearbeitet.
Anmeldung bis 3./14. Januar

HIRNDÜNGER: SPIELERISCHE BALLJONGLAGE

**Freitag, 12. Januar
Level 1, 16–17.30 Uhr
Level 2, 14–15.30 Uhr**
Jonglieren fördert die Konzentration, die
Gedächtnisleistung und den Stressabbau.
Anmeldung bis 3. Januar

HIRNTRAINING

Dienstag, 16. Januar, 14–16 Uhr
Bewegungs- und Konzentrationsübungen,
Gedächtnistraining und Austausch helfen,
das Gehirn zu trainieren.
Anmeldung bis 7. Januar

SKIZZIEREN IM MUSEUM

Mittwoch, 17. Januar, 10–12.30 Uhr



Skizzierend entdecken Sie mit welchen
Techniken Künstler:innen gearbeitet haben.
Anmeldung bis 10. Januar

REFRESH-ABEND: FRAU-WOHL-SEIN

Donnerstag, 18. Januar, 18.30–19.45 Uhr
An diesem Abend können Sie Gelerntes
auffrischen.
Anmeldung bis 10. Januar

PATIENTENVERFÜGUNG: WICHTIGE ÜBERLEGUNGEN

Donnerstag, 25. Januar, 18–20 Uhr
Sie lernen die Unterschiede der
verschiedenen Vorsorgedokumente kennen.
Anmeldung bis 17. Januar

QI-GONG

Dienstag, 30. Januar, 18–19 Uhr
Die leicht erlernbaren Übungen verbessern
unser Wohlbefinden.
Anmeldung bis 21. Januar

Danke für die Gottesdienstkollekten

Reformationskollekte	631.75	Sonntag, 5. November
Kinderkrebshilfe Schweiz	586.10	Sonntag, 12. November
Verein Pro Göncruszka	965.60	Sonntag, 19. November
Verein aurora – für Verwitwete mit minderjährigen Kindern	877.95	Sonntag, 26. November



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Petra Kongehl
Sandra Winkler und
Noora Gujer (Lernende)
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
043 311 40 57

Pfr. Matthias Reuter
043 311 40 50

Pfrn. Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Kevin Hablützel
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Nicol Koradi
043 311 40 64

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
043 311 40 61

Tobias Nordmann
043 311 40 59

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN UND HAUSDIENT HÖNGG

Daniel Morf,
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Helen Laucke
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus, Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 26. Januar 2024